

haben in unserer Sprache eine Menge solcher Elisionen von kurzen Vokalen, die mit diesem Falle des Griechischen auf's Genaueste zusammenpassen. Wir ziehen $\bar{s}\acute{e}l\grave{i}g\acute{e}$ in einen Trochäen $\bar{s}\acute{e}l'g\acute{e}$ zusammen, wie der Grieche $\acute{\alpha}\lambda\omicron\chi\omicron\varsigma$ in $\acute{\alpha}\lambda'\chi\omicron\varsigma$, liebete, führete, in liebte, führte. Der Grieche $\tau\acute{i}\pi\omicron\tau\epsilon$ in $\tau\acute{i}\pi'\tau\epsilon$ in der gewöhnlichen Sprache beides.

Dagegen können wir: er zeichnete, nicht in: er zeichn'te, zusammenziehen, weil *chn* ohne einen folgenden Vokal nicht auszusprechen ist. Aus eben dem Grunde konnte der Grieche die beiden kurzen Sylben die durch Muta mit Liquida kurz waren, nicht in dem Trimeter gebrauchen, als: $\tau\acute{\epsilon}\chi\nu\omicron\lambda\omicron\gamma\omicron\varsigma$, weil *χν* ohne folgenden Vokal nicht auszusprechen ist gerade wie bei zeichnete, wie ich das §. 17 ausgeführt habe. Zwei kurze Sylben durch Muta und Liquida *ν, μ* konnten nie in den ersten fünf Sylben des Trimeter vorkommen, so nöthig sie auch scheinen mochten, weil sie zu keinem Jamben werden konnten; wohl aber brauchten die Dichter in diesem Nothfalle die erste Sylbe lang, oder sie machten die zweite durch Position lang, als: $\tau\acute{\epsilon}\chi\nu\bar{\omicron}\nu\ \tau\omicron\bar{\upsilon}$. Der Komiker durfte es eben so wenig; denn der Komiker hatte gar keine Vorrechte vor dem Tragiker, wie die Metrik behauptet, ausser dass er die Aussprache des ganz gemeinen Volkes gebrauchen durfte, die der Tragiker nur